

Informationsvorlage 2014/2118		
Sachgebiet/Aktenzeichen: Abt. 2/	Datum 24.11.2014	öffentlich
Beschluss-, Beratungsgremium Kreistag	Sitzungsdatum 15.12.2014	
Top Nr. 6		
Betreff		
Sozialnetz Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm (I)		

Sachverhalt/Begründung

Die CSU Kreistagsfraktion hat mit Schreiben vom 09.07.2014 die Gründung eines „Runden Tisches zur Hilfestellung in sozialen Angelegenheiten im Landkreis Pfaffenhofen“ beantragt, der insbesondere folgende Aufgaben hat:

- Er soll alle im Landkreis Pfaffenhofen sozial tätigen Einrichtungen vernetzen.
- Soziale Problemlagen sollen in einem laufenden Prozess gesammelt und Lösungen erarbeitet werden.
- Transparenz bzgl. des Angebots an sozialen und pädagogischen Einrichtungen schaffen (Öffentlichkeitsarbeit, Bewusstseinsbildung).
- Beratende Funktion für den Kreistag und seine Ausschüsse

Dazu wird wie folgt Stellung genommen.

Vor gut einem Jahr, am 02.09.2013, wurde im Landratsamt Pfaffenhofen der Arbeitskreis „Sozialraumorientierung“ unter Federführung des Sachgebietes „Soziales, Senioren“ gegründet, um Wohnungslosen oder von Obdachlosigkeit bedrohten Menschen durch vernetztes Handeln der Entscheidungsträger zielgerichtet und unbürokratisch helfen zu können.

Seither konnten durch die beteiligten Vertreter der Organisationen und Behörden, wie die Stadt Pfaffenhofen, die Wohnungslosenhilfe der Caritas, das Jobcenter und die beiden tangierten Sachgebiete mit sozialen Angelegenheiten im Landratsamt, etlichen Bürgern der Stadt Pfaffenhofen angemessen geholfen und in einzelnen Fällen auch eine anstehende Zwangsräumung verhindert werden.

Die bisherigen guten Erfahrungen sollen nun durch die Erweiterung auf den ganzen Landkreis allen Landkreisbürger/innen zu Gute kommen. Aus den Erfahrungen und Vorsprachen in der

Bürgersprechstunde bestehen ähnliche Probleme – wenn auch nicht in dieser Dimension – auch in anderen Kommunen des Landkreises.

Oftmals beschränken sich die Probleme und Belange dieser Mitbürgerinnen und Mitbürger zudem nicht nur alleine auf Wohnungsangelegenheiten, sondern gehen einher mit weiteren sozialen Bedürfnissen. Es bietet sich daher an, die zwischenzeitlich gut angelaufene Netzwerkarbeit noch um einen Vertreter des Vereins „Familien in Not“ und der „Tafel“ zu erweitern und generell als *„Sozialnetz Landkreis Pfaffenhofen“* zu installieren.

Es soll damit durch vernetztes Handeln der Entscheidungsträger eine zielgerichtete und unbürokratische Hilfe nicht nur für Wohnungslose oder von Obdachlosigkeit bedrohten Menschen gegeben, sondern Hilfe auch bei weiteren sozialen Bedürfnissen gegeben werden.

Das „Sozialnetz Landkreis Pfaffenhofen“ tagt einmal monatlich jeweils am 1. Donnerstag im Monat entweder in Pfaffenhofen im Landratsamt für den südlichen Landkreis mit der Möglichkeit, dass neben der Stadt Pfaffenhofen auch alle anderen Landkreisgemeinden entsprechende Einzelfälle einbringen und an der Sitzung teilnehmen können. Nach der Sitzung in Pfaffenhofen findet die nächste Sitzung im Norden des Landkreises entweder in Vohburg oder Manching statt. Auch hier besteht die Möglichkeit, dass insbesondere die Nordgemeinden, aber auch alle übrigen Gemeinden Einzelfälle in sozialen Notlagen einbringen und teilnehmen können. Zweck des Sozialnetzes Landkreises Pfaffenhofen ist, dass im Zusammenwirken mit Landratsamt (Sachgebiet „Soziales und Senioren“, Sachgebiet „Besondere Soziale Angelegenheiten“ und bei Bedarf „Sachgebiet Familie, Jugend, Bildung“) sowie den Gemeinden und den Vertretern der Familie in Not, der Tafel, des Caritaszentrums und des Jobcenters soziale Notlagen im Einzelfall wie z. B. drohende oder bereits eingetretene Obdachlosigkeit im Einzelfall mit den beteiligten Behörden und am Tisch sitzenden Fachleuten und Entscheidungsträgern besprochen werden können. (Ggf. wird der Teilnehmerkreis fallbezogen erweitert.) Hier wird auf kurzem Wege versucht, Brennpunkte im sozialen Umfeld unserer Bürger zu lösen. Aber auch allgemeine Themen und Fragestellungen wie Wohnungsnot, angemessene Miete, Mietrichtwerte, welche Leistungen erhalten Hilfesuchende in der Grundsicherung Alter und Arbeit, wie setzen sich die Regelsätze zum Lebensunterhalt zusammen und welche Bereiche werden hier abgedeckt, ab wann können Leistungen der „Tafel“ in Anspruch genommen werden usw. können diskutiert und beratschlagt werden.

Finanzierung:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen Auswirkungen auf den Haushalt:

- Nein
- Ja
- Gesamteinnahmen in Höhe von €
- Gesamtausgaben in Höhe von €
- Saldo €

<input type="checkbox"/>	im <u>Verwaltungshaushalt</u>	Haushaltsstelle:
	<input type="checkbox"/> einmalig	<input type="checkbox"/> laufend
Deckungsmittel stehen bei der zuständigen Haushaltsstelle zur Verfügung		
<input type="checkbox"/>	Ja	
<input type="checkbox"/>	Nein	
	Finanzierungsvorschlag bei nicht zur Verfügung stehenden Deckungsmittel:	
Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben bei folgenden Haushaltsstellen:		

<input type="checkbox"/>	im <u>Vermögenshaushalt</u>	Haushaltsstelle:
	<input type="checkbox"/> einmalig	<input type="checkbox"/> laufend
Deckungsmittel stehen bei der zuständigen Haushaltsstelle zur Verfügung		
<input type="checkbox"/>	Ja	
<input type="checkbox"/>	Nein	
	Finanzierungsvorschlag bei nicht zur Verfügung stehenden Deckungsmittel:	
Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben bei folgenden Haushaltsstellen:		

Der Kreistag nimmt die Einrichtung des „Sozialnetzes Landkreis Pfaffenhofen“ zustimmend zur Kenntnis.

genehmigt:

Franz Weitzl
Sachgebietsleiter

Dr. Albert Schmid
Abteilungsleiter

Landrat Martin Wolf